

Corona-Hygieneplan für Abenteuer Lernen e.V., 25.5.2020



Wir freuen uns, dass wir wieder Kurse anbieten können. Damit diese sicher verlaufen, werden wir selbstverständlich im Interesse aller auf die Hygienemaßnahmen achten.

Information vorweg:

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion (etwa beim Sprechen, Husten und Niesen). Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich. Eine Übertragung über kontaminierte Oberflächen (Schmierinfektion) gilt nach derzeitiger Fachexpertise als unwahrscheinlich, ist aber nicht vollständig auszuschließen.

Abenteuer Lernen verfügt über insgesamt 350 qm Innenraum. Wir werden in der Corona-Zeit die Gruppengröße so begrenzen, dass auf keinen Fall die Fläche von 5 qm pro Mensch unterschritten wird.

Naturwissenschaftliche Kurse finden größtenteils in unserem Kinderlabor statt (60 qm).

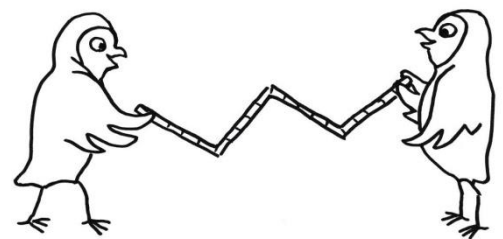
Maximale Gruppengröße: 10 Kinder und 2 BetreuerInnen.

Bei handwerklichen Angeboten wird die Werkstatt mit Seminarraum und Kunstraum (insgesamt 220 qm) genutzt. Werkbänke werden so platziert, dass der Sicherheitsabstand von 1.50 m gewahrt bleibt.

Maximale Gruppengröße: 15 Kinder/Jugendliche und 4 BetreuerInnen.

Für alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden gilt:

- Wer Husten, Schnupfen, Halsschmerzen oder Fieber hat, muss zu Hause bleiben.
- Alle müssen Abstand halten (mindestens 1,50 m).
- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- Wer zu einer Risikogruppe gehört oder mit zur Risikogruppe gehörenden Personen zusammen lebt, sollte an den Angeboten nicht teilnehmen.



Schulung der Mitarbeiter*innen von Abenteuer Lernen

Alle Referentinnen und Referenten werden in einer internen Schulung über das Hygiene-Konzept unterrichtet. Den Mitarbeitenden wird eine Checkliste mit den zu beachtenden Hygiene-Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Kontakt-Speicherung

Zur Nachverfolgung von Kontaktpersonen im Falle einer Corona-Erkrankung wird dokumentiert, welche Personen sich an welchem Tag und zu welcher Zeit zur Teilnahme an einer Veranstaltung in der Einrichtung befanden. Diese Angaben werden für einen Zeitraum von maximal sechs Wochen aufbewahrt. Die Daten werden bereits bei der Anmeldung erhoben und bei der Ankunft nochmals durch eine/n MitarbeiterIn abgeglichen.

Hygiene

Die Teilnehmenden werden bei der Anmeldung und bei Ankunft über die Hygiene-Maßnahmen informiert. Piktogramme erinnern und verbildlichen diese. Unklarheiten können vor Ort geklärt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die meisten Maßnahmen den Kindern bereits durch Schule und Freizeit bekannt sind.

1. Persönliche Hygiene

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden darum gebeten...

- sich regelmäßig und gründlich die Hände mit Seife zu waschen, und zwar
 - beim Ankommen
 - nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen
 - nach der Benutzung von Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen der Kletterwand etc.
 - vor und nach dem Essen
 - vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske
 - nach dem Toiletten-Gang
 - nach der Pause
- das Anfassen von Türklinken, Fensterklinken oder Fahrstuhlknöpfen zu vermeiden und hierzu lieber den Ellenbogen zu benutzen.
- nur in die Armbeuge zu husten und zu niesen und sich dabei von anderen Personen wegzudrehen.
- Jacken am eigenen Stuhl zu platzieren und Rucksäcke dort abzustellen.
- Mund-Nasen-Schutz: Grundsätzlich kann während der Kurse vor Ort der Mindestabstand eingehalten werden, weswegen keine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung besteht.
- Das Mitführen eines Schutzes ist jedoch wünschenswert, wenn es zu Situationen kommt, bei denen der Abstand nicht eingehalten werden kann. Daher sollen alle Kinder während der Pausen eine Maske tragen.
- Die MitarbeiterInnen führen einen Mund-Nasen-Schutz mit sich und nutzen diesen, wenn eine größere Nähe unvermeidbar ist.



2. Raumhygiene: Aufenthaltsräume, Verwaltungsräume, Besprechungsräume und Flure

Die Tische in den Kurs-Räumen werden so gestellt, dass die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen 1,50 m Abstand zueinander haben. Aus diesem Grund werden die Gruppen kleiner sein als gewohnt. Die Räume werden regelmäßig und lange gelüftet. Hierzu werden die Fenster und Türen mindestens stündlich vollständig geöffnet. Wenn das Wetter es zulässt, werden die Fenster während der gesamten Kursdauer offen gehalten.

Alle Oberflächen werden täglich, bzw. nach jedem Gebrauch mit geeigneten Putzmitteln und frischen Reinigungstüchern gereinigt. Hierzu zählen:

- Tische
- Stühle
- Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen- und Fenstergriffe)
- Treppen- und Handläufe
- Lichtschalter
- Computermäuse, Tastaturen, Telefone

Alle Reinigungsmaßnahmen werden in einem Plan zusammengefasst. Für die Reinigungen nach dem Kurs sind die durchführenden MitarbeiterInnen verantwortlich. Für alle anderen Reinigungen sind Verantwortliche im Plan benannt.

3. Hygiene bei Spielzeug, Lern- und Beschäftigungsmaterialien

Das zu nutzende Material ist für die Zeit der Veranstaltung personenbezogen und wird nur von einem Kind genutzt. Ist dies nicht einzuhalten, wird das Material zwischen einem Personenwechsel gereinigt und desinfiziert.

Alle wiederzuverwendenden Experimentier- und Bastelmaterialien werden nach dem Gebrauch desinfiziert oder in der Spülmaschine gereinigt.

Beim Austeilen der Materialien wird darauf geachtet, dass die MitarbeiterInnen das Material möglichst wenig anfassen.

4. Hygiene im Sanitärbereich

In allen Sanitärräumen und an allen Waschbecken werden Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereitgestellt. Hierfür werden entsprechende Auffangbehälter mit Müllbeuteln für die Handtücher bereit stehen, die täglich geleert werden.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden täglich gereinigt. Finden zwei Workshops hintereinander mit unterschiedlichen Teilnehmer*innen statt, wird der Sanitärbereich auch zwischen den Kursen gereinigt.

Die Sanitärbereiche dürfen immer nur von einer Person betreten werden, es sei denn, ein Kind benötigt Assistenz. Insgesamt stehen drei räumlich getrennte Sanitärbereiche zur Verfügung, so dass es nicht zu Wartezeiten kommen sollte.

Wegeführung

Die Wege werden so organisiert, dass die Teilnehmer*innen durch eine Tür hinein gehen (Werkstatt-Tür), und zur anderen hinausgehen (Kinderlabor-Tür). Diese Wege werden mit Klebestreifen markiert.

Im Außenbereich werden Abstandsmarkierungen angebracht, damit auch bei einer möglichen Wartezeit der Sicherheitsabstand eingehalten werden kann. Gleiches gilt bei der Abholung.

Die Teilnehmenden (bzw. Familien) betreten die Räumlichkeiten einzeln.

Pausenregelung

Die Pausen werden so organisiert, dass die Kinder sich frei beschäftigen können, jedoch den Mindestabstand zu einander einhalten können. Deshalb werden diverse Angebote in verschiedenen Räumen gemacht, die jeweils nur 2, ggfls. 4 Kinder nutzen dürfen.

Essen und Trinken

Im Moment ist es nicht möglich, ein gemeinsames Essen zu kochen. Daher bitten wir alle Kinder einen Pausensnack und eine eigene Trinkflasche mitzubringen.

Das Essen und Trinken findet nur am eigenen Platz statt. Dose und Trinkflasche werden im Anschluss weggeräumt und der Platz bei Bedarf gesäubert. Sollte ein Kind ein Glas brauchen, wird dieses sofort nach der Benutzung in die Spülmaschine gestellt. Snacks werden nur in abgepackter Form ausgegeben und sofort verzehrt. Eventuelle Reste werden verworfen.

Erste Hilfe

Versorgung von Bagatellwunden

Bei der Versorgung werden Einmalhandschuhe getragen und es erfolgt eine Desinfektion vor und nach der Behandlung.

Behandlung kontaminierter Flächendesinfektionsmittel

Flächen die mit Blut oder Ähnlichem kontaminiert sind, werden mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch gereinigt. Die betroffene Fläche wird anschließend nochmal regelgerecht desinfiziert.